

Exkursionsführer

Naturschutzgerechte Nutzung von Bruchwäldern

Güstrow, den 15.05.2008

Natürliche Gegebenheiten:

Geologisch betrachtet liegt das Forstamt Güstrow im sogenannten westmecklenburgischen Jungmoränengebiet, entstanden im pommerschen Stadium der Weichseleiszeit vor ungefähr 13.000 Jahren. Vom landschaftsprägenden Formenschatz der glazialen Serie finden sich im Süden des Forstamtsbereichs Endmoränenzüge, die nach Norden hin in die dazugehörige Grundmoräne übergehen.

Bodenkundlich gesehen handelt es sich um „junge“ Böden, die von der Nährkraft besser ausgestattet sind, als Böden bei gleichen Ausgangsgesteinen in älteren Stadien der glazialen Serie. Wir finden hier demzufolge neben nährstoffreichen Endmoränenzügen im Süden des Forstamtsbereiches, kräftige Talsande, die teilweise von Lehmändern durchzogen werden und nach Osten und Norden hin, im Bereich der Grundmoräne, wüchsige Lehmstandorte.

Standortsverteilung nach Nährkraft:

(DSW 01.01.2007)



Klimatisch gesehen befinden wir uns in der Klimastufe f, einem feuchten, maritim geprägten Klima, in der Makroklimaform α (alpha), dem sogenannten „Schweriner Klima“.

-Jahresdurchschnittsniederschlag: 585 mm

-Jahresdurchschnittstemperatur: 7,9 °C.

-Charakteristisch sind Trockenperioden im Frühjahr und Frühsommer.

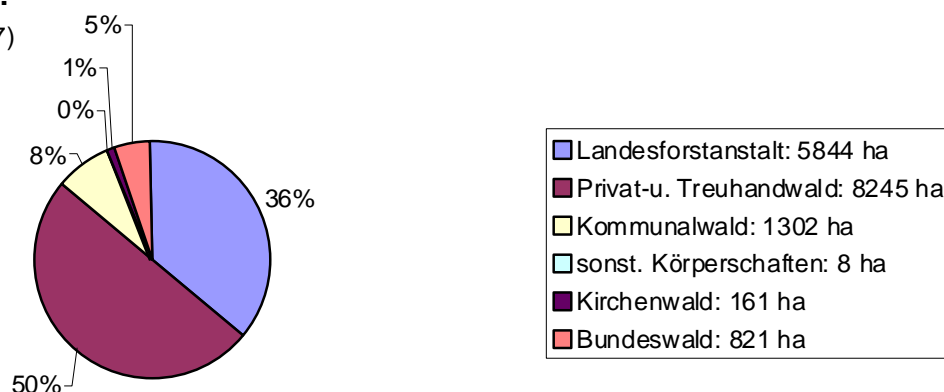
Die Höhenlage variiert von 8-10 m ü. NN. im Bereich der Nebel, des größten Flusses im Forstamtsbereich, bis zu 68 m im Bereich der Endmoränen.

Das Forstamt Güstrow:

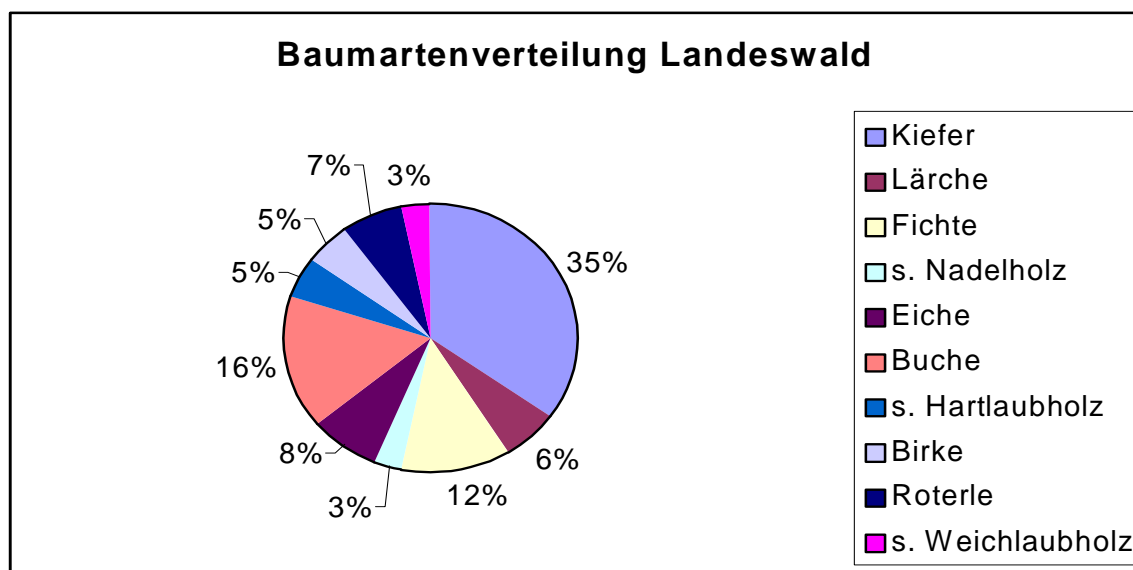
- Politische Fläche: 947 km²
- Beteiligte Landkreise: Güstrow
Bad Doberan
Parchim
- Ämter: 7
- Gemeinden: 34
- Gesamtwaldfläche: 16.381 ha
- Reviere: 7
- Waldanteil: 17,3% Bundesdurchschnitt (31%)
Landesdurchschnitt (22,1%)
- Waldbesitzer: ca. 1.200

Eigentumsarten:

(com.LIVIS, Juni 2007)



Der Wald der Landesforstanstalt im Forstamt Güstrow:



Der Wald der Landesforstanstalt soll, wie im folgenden dargestellt, langfristig umgebaut werden um einen wesentlich höheren Anteil an Laubholzbeständen, vor allem Buche und Eiche, zu entwickeln (Datenspeicher Wald 01.01.2006; Waldentwicklungsplanung 2000-2009).

Wald der Landesforstanstalt

Baumart	ha	IST %	Ziel %	
Kiefer	1914	35	16	↓↓↓
Lärche	346	6	4	↓
Fichte	656	12	0	↓↓↓
s. Nadelholz	175	3	5	↑
Summe Nadelholz		56	25	↓↓↓
Baumart	ha	IST %	Ziel %	
Eiche	458	8	27	↑↑↑
Buche	847	16	33	↑↑↑
s. Hartlaubholz	293	5	5	
Birke	286	5	3	↓
Roterle	367	7	7	
s. Weichlaubholz	141	3	0	↓
Summe Laubholz		44	75	↑↑↑
Gesamt	5484			

Ertragskundliche Kennzahlen:

(Datenspeicher Wald 01.01.2006; Waldentwicklungsplanung 2000-2009)

Vorrat, gesamt (Ober- und Unterstand)	1.788.539	Vfm
Durchschnittlicher Vorrat/ha	326	Vfm/ha
Jährlicher Zuwachs	45.374	Vfm
Durchschnittlicher Zuwachs /ha	8,3	Vfm/ha
Jährliche Nutzung (WEP: 33.400 Efm)	30.094	Efm
Nutzung je ha	5,5	Efm/ha
Waldbaulicher Hiebsatz (WEP)	6,3	Efm/ha
Jährliche waldbauliche Verjüngungsfläche	51	ha
Davon Naturverjüngung	21	ha
Davon Kunstverjüngung	30	ha

Die Nutzung liegt unter dem veranschlagten Hiebsatz (waldbaulicher Hiebssatz in Vfm = 7,8/ha), die Wälder akkumulieren somit jährlich umgerechnet ca. 0,5 Vfm/ha.

Die Roterle im Forstamt Güstrow

Flächenanteil am Gesamtwald: 1.130 ha
 Prozentualer Anteil am Gesamtwald: 8 %

Flächenanteil am Wald der LFoA: 370 ha
 Prozentualer Anteil am Wald der LFoA: 7 %

Geplante Nutzungsmenge 2008: 2.700 fm
 Prozentualer Anteil an der Gesamtnutzung: 8 %
 Prozentualer Anteil an den Holzerlösen: 5 %

Exkursion im Revier Kirch Rosin II

Waldbild 1

- kein Foto -

Tfl. 2563 a1

Baum	Alter	Fläche	Höhe	DM	SG	StO	
REr	38	0,55	16	15	1,1	OR 3	Bruch

- künstliche Bestandesbegründung
- Z – Baum orientierte starke Hochdurchforstung steht an

Diskussion

- Zeitpunkt des Eingriffs – Spätsommer / Winter
- Stärke des Eingriffs
- Verbleib des gesamten / teilweisen Holzes aus der Pflege auf der Fläche

Waldbild 2



Foto: Achim Schäfer



Foto: Achim Schäfer

Tfl. 2505 b2

Baum	Alter	Fläche	Höhe	DM	SG	StO	
RER	86	0,77	31	27	0,9	OR 2	Sumpf

- Endnutzung im Wadelbetrieb
- Teilw. Vollständig / teilw. Einzelstammweise

Diskussion

- Leistungsfähigkeit der Stöcke
- Max. Flächenausdehnung der Nutzung
- Ggf. Ergänzung durch Kernwüchse
- Holzbringung

Waldbild 3



Tfl. 2504 a5

Baum	Alter	Fläche	Höhe	DM	SG	StO	
REr	37	2,09	20	19		OK 1	Offensumpf

- Waldbild durch vollständigen Abtrieb entstanden
- Aktuell keine Nutzung

Diskussion

- Grenzen der Bewirtschaftung
- Erhalt dieser Waldbilder

Waldbild 4



Foto: Achim Schäfer

Tfl. 2504 b3

Baum	Alter	Fläche	Höhe	DM	SG	StO	
REr	37	2,68	16	21	0,9		Bachtälchen

- Bach begleitende Erlenbestockung
- Künstliche Begründung wahrscheinlich nach Kahlhieb

Diskussion

- Behandlung Bach begleitender Erlenwälder
- Naturschutzfachlicher Vergleich zwischen Kunstverjüngung und Wadelbetrieb